

Infoblat N° 16/2024

ABRËLL 2024

BIGS

Biergerinitiativ Gemeng Suessem asbl

RCS F1763 siège social: 5, rue de Limpach L-4986 SANEM

association agréée dans la protection de la nature



big@pt.lu www.bigslu.net

CCRALULL LU63 0090 0000 7355 2416



SAVE THE DATE!

vendredi 19 avril 2024

Assemblée générale ordinaire

BRASSERIE BOULODROME 20h

INVITATIOUN INVITATION

20h
accueil
points statutaires
rapports - discussions - votes



**Gidd Membre
donateur 10 €**

CCRALULL IBAN LU63 0090 0000 7355 2416

**Maacht en DON
fir de Bësch
fir de Mënsch**

**Collecte de fonds
pour financer le
RECOURS pour la
préservation de la
ZONE NATURA 2000
et le BOBËSCH**



**Bleift weider solidaresch!
Gidd Deel vum Widderstand!
De Bobësch an den
Zämerbësch musse
gerett ginn !**

In dieser Nummer:

- Contournement von Bascharage
BIGS & MOUVECO SUD & NATUR&ËMWELT
Gemeng Suessem bleiben am Ball, S. 2
- KRONOSPAN bleibt Problemkind Nr 1, S. 3
- Aus dem Gemengerot erausgepickt, S. 4

Contournement von Bascharage Naherholungsgebiet droht zu verschwinden !

Nachdem der Minister für Umwelt, Klima und Biodiversität, Serge Wilmes, das Projekt **CONTOURNEMENT** in seiner Gesamtheit bereits genehmigt hat, ohne das Ergebnis von zwei Teilbefragungen abzuwarten, fordern **BIGS a.s.b.l., Mouvement Ecologique régionale sud und Natur&Ëmwelt Gemeng Suessem** von der Regierung :

1) Die Genehmigung zum Bau des Contournement soll zurückgezogen werden.

2) Beharrt die Regierung auf ihrem Projekt, muss die Genehmigungsprozedur mit einer EIE (Umweltanalyse) und einer öffentlichen Befragung neu beginnen, weil die wichtigsten Merkmale für den Bauherrn Staat geändert haben:

- Wegfall der ursprünglichen «raison impérative d'intérêt public majeur» (Überschreitung der Luftverschmutzungswerte in Bascharage);
- Begründungspflicht neuer «raisons impératives d'intérêt public majeur»;
- Beweis, dass auch neue Alternativen unmöglich sind;
- beantragter europäischer Schutzstatus für den «Bobësch», der bei der Umweltanalyse 2016 noch nicht berücksichtigt wurde; dieser wertvolle alte Wald muss ausserdem jetzt schon laut europäischer Rechtsprechung vor den Bauarbeiten des Contournement geschützt werden.

Wir rufen die Einwohner in Bascharage und Sanem dazu auf, sich zu wehren, und BIGS, Mouveco Sud und Natur&Ëmwelt Gemeng Suessem in ihrem Einsatz für die Erhaltung unserer gemeinsamen natürlichen Grundlage aktiv, moralisch und finanziell zu unterstützen.

Denn wir wollen, dass alle Bürgerinnen und Bürger noch weiterhin in den betroffenen Wäldern spazieren und sich erholen können, anstatt dass sie durch eine neue Straße mit den bekannten Umweltbelastungen wie Abgase, Feinstäube oder Lärm, beeinträchtigt werden.

Bald schon werden sonst die beginnenden Arbeiten am Contournement dies unmöglich machen und das Naherholungsgebiet für immer zerstören.

Arbeitsgruppe BIGS-MOUVECO-NATUR&ËMWELT

BIGS asbl, MOUVECO-Sud und Natur&Ëmwelt Gemeng Suessem haben eine gemeinsame technische Arbeitsgruppe gebildet, in der Vertreter der drei Organisationen das Dossier Contournement zeitnah verfolgen. So wurden bereits verschiedene **Gutachten** vorbereitet und den jeweiligen Administrationen zugestellt.

An die Adresse der europäischen Kommission:

ein umfangreiches fachliches Dossier von insgesamt 20 Seiten, wo sich hauptsächlich auf die europäische Habitatdirektive berufen wird, dies, nachdem das Umweltministerium der Kommission die Begründung des Contournement, sowie die vorgesehenen Kompensationsmaßnahmen mitgeteilt hatte.

Die EU-Kommission hat daraufhin der Regierung Fragen gestellt, u.a. bezüglich der Begründung des Contournement !

An die Adresse des Umweltministeriums:

eine ausführliche Stellungnahme von 10 Seiten im Rahmen der öffentlichen Befragung zur Ausdehnung der Natura 2000-Zone auf den Bobësch durch großherzogliches Reglement

Zwei weitere Stellungnahmen zu großherzoglichen Reglementen sind in Arbeit und betreffen:

- 1) die teilweise Zerstörung der national geschützten Feuchtzone Dreckwiss und
- 2) die Abholzung von 5,18 ha Wald im Interesse des Contournements.

Nachdem der Umweltminister die letzte Genehmigung zum Bau des Contournement bereits gegeben hatte, richteten die Organisationen ebenfalls einen Brief an Bautenministerin Yuriko Backes, indem sie fordern, nicht mit dem Projekt anzufangen. (siehe auch Notiz auf S. 4)

Wichtig zu wissen oder was sind unsere Argumente um das Projekt noch zu stoppen ?

- die genehmigte Variante des Contournement verläuft weiterhin durch die beiden Waldmassive **Bobësch** und **Zämerbësch** - es wird dort **insgesamt genau so viel an wertvollem Eichen-Hainbuchenwald zerstört wie beim ursprünglichen Projekt von 2016**: im Bobësch 1,87 ha - im Zämerbësch 1,78 ha, dies bei vorausgesetzter Verlagerung der Firma St.Gobain
- der Zämerbësch ist bereits ein **europäisch geschütztes Natura-2000-Gebiet** während der südliche Teil des Bobësch das auch werden soll; bevor seiner Anerkennung auf europäischer Ebene soll er aber zerstückelt werden, der nördliche Teil jenseits der Bahn soll nicht klassiert werden;
- die **direkte Zerstörung** durch den Contournement wird insgesamt **5 ha** öffentlicher Wald betragen;
- durch die **Nachfolgeschäden** (u.a. *effet lisière*) werden erwartungsgemäß **weitere 14 ha** Wald kurz und mittelfristig belastet und absterben, und somit auch wichtiger Lebensraum für geschützte Arten zerstört;
- das **Tempolimit** auf dem Contournement wird mit **90 km/h** angegeben - die Stickstoffemissionen werden im Waldgebiet noch 300 m links und rechts von der Straße der restlichen Natur zusetzen, sodaß das **Naherholungsgebiet** für die Menschen verloren geht - Lärm und Abgase werden das Spaziergehen und Radfahren unmittelbar beeinträchtigen;
- die **3 wichtigsten Gegenargumente** bleiben nach wie vor **ausschlaggebend**: 1. es gibt keine raison impérative d'intérêt public welche Zerstörungen dieses Ausmaßes rechtfertigen würde; 2. der Nachweis einer Abwesenheit von Alternativen ist nicht gegeben; 3. die Kompensationsmaßnahmen können das Natura 2000-Gebiet nicht erhalten.

KRONOSPAN - bleibt Problemkind Nr 1

Da seit Jahren immer wieder Einwohner sich über Geruchs- Lärm- und Staubbelastigungen beklagten hatte die BIGS im November/Dezember 2022 insbesondere in SANEM und betroffenen Wohngebieten in SOLEUVRE eine Umfrage diesbezüglich durchgeführt. (Infoblat Nr. 15)

417 Unterschriften von Einwohnern belegen ziemlich eindeutig, dass die Umweltbelastungen von der Firma KRONOSPAN ausgehend, immer noch nicht zufriedenstellend behoben werden konnten. Zudem die Bestätigung der Umweltverwaltung, dass KRONOSPAN erlaubte Grenzwerte in allen Bereichen mehrmals und regelmäßig überschritten hat.

Im Rahmen der Kommodo-Inkommodo Prozedur zur Erweiterung der 3. Phase der Erweiterung der Produktionslinie bei der Firma KRONOSPAN, hatte die BIGS im Mai 2023 ihre Bedenken sowie auch der Mouvement Ecologique ausgesprochen und den Gemeindeverantwortlichen die „Klagen“ der Bürger und Bürgerinnen weitergeleitet.

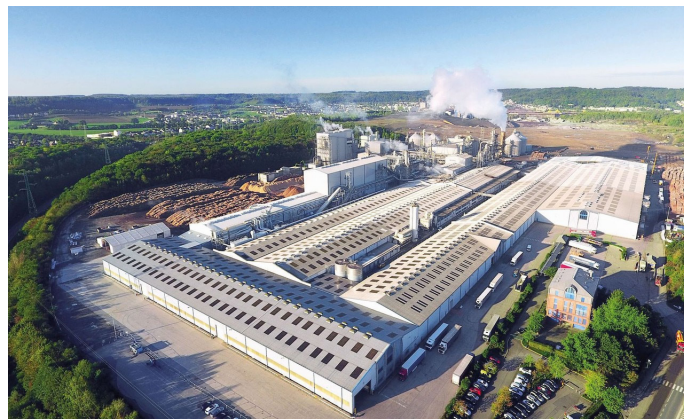
Was ergaben die chemischen Analysen?

6 verschiedenen Messungen der Luftqualität im Zeitrahmen vom Oktober 2022 bis Oktober 2023, wurden auf Grund der Beschwerden im Auftrag der Gemeinde SANEM unter der Leitung von MERSCH Jacques (Docteur en toxicologie de l'environnement) von der Firma BIOMONITOR und von Borrelbach Romain selbst (unter strikter Einhaltung des Messprotokolls) gemeinsam durchgeführt. Ein in der Umweltanalytik akkreditiertes Labor, hat die Analyse dieser Proben getätigt.

Da vom Betreiber KRONOSPAN keine verbindlichen Informationen vorliegen, welche Stoffe in den chemischen Verarbeitungsprozessen benutzt werden, wurde sich bei den Messungen auf 235 flüchtige organische Verbindungen aus 13 verschiedenen chemischen Stoffgruppen beschränkt, welche vorrangig in der Holzindustrie auftreten.

Wenn auch als Einzelsubstanz keine der in der Umgebungsluft in Sanem nachgewiesenen flüchtigen organischen Verbindungen humantoxikologisch bedenkliche Konzentrationen erreicht hat, so ist deren Nachweis doch alarmierend. Formaldehyd, Acetaldehyd sind bekannt für ihre krebsfördernde Wirkung. Toluol verursacht Nerven-, Nieren und möglicherweise Leberschäden und ist fortpflanzungsgefährdend und ausserdem schädigend für das Gehirn. Alle erwähnten Stoffe reizen die Augen und die Schleimhäute und sind im gemischten Cocktail welcher emittiert wird von einem sehr schwer kalkulierbarem Gesundheitsrisiko für Mensch und Fauna zu bewerten.

Die Berichte von BIOMONITOR Phase 1 und 2 finden sie unter www.bigs.lu/kronospan



Zitat aus dem Bericht von BIOMONITOR

Es ist dieses chemische Gesamtcocktail, das die Geruchsschwelle, des empfindlichen menschlichen Geruchssinn, überschreitet. Die genaue Zusammensetzung des Gemischs zu ermitteln ist analytisch kaum zu bewältigen, dasselbe gilt für die Einschätzung des human- und umwelttoxikologischen Risikos. Aufgrund der unbekanntem Risikofaktoren besteht die vernünftige Strategie darin, die akute (hohe Konzentration) sowie die chronische (lange Dauer) Exposition so gering wie nur möglich zu halten.

Wie geht es weiter?

Trotz der nachweislich bestehenden problematischen Umweltsituation ist die Erlaubnis zur Erweiterung von Seiten des Ministeriums erteilt worden. Die neue Anlage sollte Anfang Dezember 2023 in Betrieb genommen werden.

Bei Inbetriebnahme der neuen Filteranlage :

- müssen unbedingt, regelmäßige Messungen erfolgen und eine deutliche Verbesserung der Situation belegen;
- die Kontrollen müssen verschärft werden und insbesondere die Umweltverwaltung aber auch die Gemeinde selbst müssen ihre Verantwortung übernehmen;
- der Betreiber KRONOSPAN muss transparent und zeitnah alle Störfälle melden und mit den Behörden kooperieren.

Einen Dank von BIGS an den Service écologique der Gemeinde SANEM, da auf Grund der Beharrlichkeit von Herrn Borrelbach Romain die nötigen Messungen erfolgt sind und die Beschwerden der Einwohner:innen so wissenschaftlich belegt werden konnten.

Leider hat sich die Situation bislang nicht verbessert und weitere Geruchs- und Staubbelastigungen wurden Ende März 2024 wiederholt festgestellt.

Aus dem Gemengerot «erausgepickt»

In der **Gemeinderatssitzung vom 23. Februar 2023** stand unter Punkt 38 die Resilienz unserer Laubbäume auf der Tagesordnung. Um eine nachhaltige Naturverjüngung der Wälder zu unterstützen wurden neue Richtwerte von der Forstverwaltung ausgearbeitet. Das Fällalter für Buchen soll auf 220 Jahre erhöht werden und das der Eichen auf 260 Jahre ...

In der gleichen Sitzung wurde unter „Questions et Divers“ eine Frage zur massiven Abholzung von Bäumen, Hecken und Sträuchern auf dem Crassier von Ehleringen gestellt. Auf diesem Gebiet, das als „Zone verte“ klassiert ist und dem Wirtschaftsministerium gehört, werden Bohrungen (vom Wasseramt) vorgenommen und Schlacke abgebaut, um einen zweiten Zugang zwecks späterer Einrichtung eines Zonings zu ermöglichen. Dieser zweite Zugang soll sowohl aus einer Zufahrtstraße für Notfahrzeuge wie auch aus einem Fußgänger- und einem Fahrradweg bestehen. Erinnern wir daran, dass erst 2020 das nördliche Areal *Tippewee* klassiert wurde, um hier das Brutgebiet der Heidelerche *Alouette lulu* (steht auf der roten Liste) zu schützen ...

Bezugnehmend auf den Zwischenfall auf Gadderscheier bei der Firma KRONOSPAN wo am 12. Februar ein Lieferwagen chemische Substanzen verloren hatte war zu erfahren, dass die Feuerwehren sofort an Ort und Stelle eine erneute Verschmutzung der Kor verhindern konnten. Gemeinderat und Umweltkommission werden am 21. Juni die Firma KRONOSPAN besichtigen. (siehe unseren Artikel auf S. 3 – KRONOSPAN bleibt Problemkind Nr 1).

Auf Grund einer Resolution betreffend das Projekt der Umgehungsstraße von Käerjeng, die unter anderem den Schöffenrat dazu aufrief rechtliche Schritte gegen den Bau der Umgehungsstraße zu unternehmen, sobald der öffentliche Aushang getätigt würde, wurde in der **Gemeinderatssitzung vom 22. März** beschlossen die betroffenen Ministerien um eine Anhörung zu bitten, wo Fragen und Antworten zu den aktuellen Bauplänen ausgetauscht werden sollen. Der Schöffen- und Gemeinderat sowie die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Contournement“ werden diesbezüglich gehört werden. Weitere Schritte werden dann wohl in einer nächsten Gemeinderatssitzung besprochen werden, wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen.



ALZETTELVAL
GECT

COMMISSION DE SUCCESSEUR
pour leur val d'Alsace

GEMENG
LUSSEMBURG

Audun-le-Tiche

Première Bourse aux graines transfrontalière

Audun-le-Tiche (F), Verger municipal
Samedi 13 avril de 13h30 à 16h30

Venez échanger les mains vides ou pleines : plants
boutures, fleurs, graines, rhizomes, bulbes, etc...

Fabrication de
"bombes à graines"

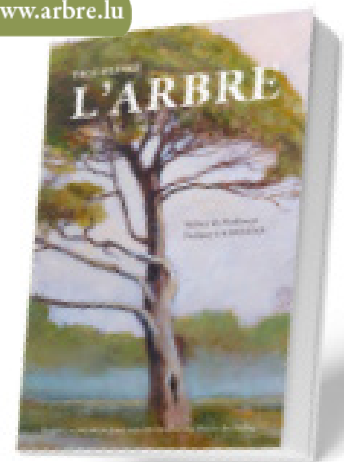
Formation au
compostage

Découverte du jardin

Ouvert à tous
et gratuit
Boissons locales offertes

Organisé par le GECT Alzette Seival

www.arbre.lu



POUR COMMANDER LE LIVRE

Hard-Cover cousu au fil de lin
Dimensions 14,5 x 24 x 4 cm

Vous verserez 85 Euros sur
le CCP de Paul BLESER :
LU62 1111 0066 9906 0000
en ajoutant l'adresse pour
l'envoi du livre.

Frais d'envoi compris au Luxembourg.

Paiement vaut commande

Collecte de fonds
pour financer
le **RECOURS**
pour la préservation
de la
ZONE-NATURA-2000
du Bobesch
et de la Dreckwiss

#keeContournement



CCRALULL IBAN LU63 0090 0000 7355 2416